

CONSTANZE MOZART AN CARL THOMAS MOZART IN MAILAND
WIEN, 28. FEBRUAR 1809

wien am 28 *Februar* 1809

Lieber *Karl!*

Deinen Brief vom 17 jänner habe ich gott sey es gedanckt bey guter gesundheit erhalten. — alles ist mir recht was du thust wen es dir nur gut gehet dies ist mein einsiger
5 wunsch, ich habe dir auch nur deswegen meine herzliche Mütterliche meinung mit getheilt, und gewiß aus keiner andern ursache, wie du mir gewiß glauben wirst. Da aber wir leider desen in einem so kritlichen Zeit Punckt leben, wo sich alle augenblick etwas ändert, so rathe ich dir auch gar nicht, und laße es dir ganz und gar über, was
10 du thuen wilt.

wowi gehet es gut, und er ist sehr zu frieden wo er ist; er schrieb mir, daß er dir schreiben werde, und ich will hoffen, daß er es gethan. Mit voriger Post schrieb *Nissen* an dich und schickte dir wie gewöhnlich einen wechsel den du vieleich bei erhaltung
15 meines Briefs schon in handen haben wirst. — seit dem 16 dieses auf mein Namens Tag den du schon längst vergeßen hast, ist *Nissenn* Ritter vom *Danebrokorden*; du hast also auf seyner *adresse* um so viel mehr zu schreiben, und ihm zu gratuliren zu dem was er schon lange verdient hat zu seyn. schreibe mir bald und sage mir doch einmahl wer diese leute sind die dir so viel gutes gethan haben. im vorigen brief sagst du mir von einem von dem du mir in vorigen zeiten schon geschrieben hattest, allein weder
20 ich noch *Nissen* können uns desen besinen, und in diesem sagst du: die dame ist gestorben wovon ich ihnen gesagt haben. Dieses ist alles nicht Klarheit für mich, und ich bitte dich daher mirs aufzuklären. *Patuzzi* war immer ein miserabler Mann, und ist gewiß selbst schuld wenn es mit seyner Frau dahin komt wie du und ich glaube. Daß *jmparatrice* Tod ist wuste ich und nahm großen antheil daran, da es jamer schade
25 für ihr *Talent* ist, welches mir so viel vergnügen machte, allein es konnte nicht anderst komen weil sie sich zu viel anstränckte und ich sagte oft daß sie einmahl auf dem Theater *bleiben müße*. ihre *schwester* Mariane wird das selbe schicksahl haben. nun lebe wohl sey fleißig und glaube daß du dadurch glücklich machen kanst deine

Mutter *Constance*

30 sollte ich den meinen Hut auch dieses jahr nicht bekommen können? alle die dich kennen laßen dich grüßen, besonders aber deine Tante *Sophie* die mit ihren Man recht glücklich in Ungarn lebt. auch mein schöner lieber weiser *ami* den ich seit dem Tage deiner abreiße habe, und mir so zugethan ist daß er denjenigen der mir etwas zu leid
35 thuen wolte in 1000 stücke zereißten würde laß dich grüßen wen er sprechen konnte das arme Thir kan sich noch nicht in wowis abreiße finden, wen ich ihm nun sage: wo ist wowi? so sucht er das ganze hauß aus. und er hat ihm doch nichts gutes gethan und war im gegenTheil ein Bößer Bube gegen ihn.